

NACHGEHAKT



Klinische Forschung

Bereits zum zweiten Mal findet der „Tag der klinischen Forschung“ des CRP-Santé statt. Dr. Anna Chioti vom Organisationsteam weiß, was in diesem Jahr auf dem Programm steht.

REVUE: Welches ist der diesjährige Themenschwerpunkt?

DR. ANNA CHIOTI: Dieses Jahr wollten wir den Themenschwerpunkt auf den Einsatz des CRP-Santé in der Förderung der klinischen Forschung in Luxemburg setzen, aber auch die Verbindungen, die wir zwischen den Klinikern und dem Hilfspersonal aufgebaut haben, verstärken. Wir möchten ebenfalls dem Großteil der Bevölkerung und somit allen Patienten die Bedeutung der klinischen Forschung im zukünftigen therapeutischen Fortschritt näher bringen.

Wie steht es um die klinische Forschung in Luxemburg?

In Luxemburg verfolgt die klinische Forschung einen zielstrebigsten Weg. In ständiger Entwicklung verstärken wir unaufhaltsam die verschiedenen Verbindungen nicht nur in Luxemburg, sondern auch im Ausland (USA u.a.). Dies beinhaltet allein 15 Forschungsprojekte in der Krebsforschung, der Diabetes und den kardiovaskulären Erkrankungen.

Was kann man als Programm-Highlight bezeichnen?

Während dieses Tages der klinischen Forschung werden interaktive Darstellungen verschiedene Aspekte der klinischen Forschung hervorheben, indem sie die Bedeutung der multidisziplinären Vorgehensweise und der Zusammenarbeit sowie den Impact der klinischen Forschung auf die Versorgung der Patienten darstellen. Luxemburgische Themen in Bezug auf tägliche medizinische Praxis werden ebenfalls vorgestellt. In thematischen Arbeitslagern werden der Einsatz sowie die Herausforderung der klinischen Forschung in den nächsten zehn Jahren besprochen. Alle Einzelheiten zu unserem Programm finden Sie auf unserer Internetseite www.crp-sante.lu (Rubrik: „Events“).

An wen richtet sich die Konferenz?

Diese Ausgabe der klinischen Forschung richtet sich nicht nur an Ärzte, an Hilfspersonal, sondern auch an Personen, die eine Schlüsselrolle in der Forschung darstellen (Studenten, Forscher) sowie auch an die gesamte Bevölkerung und an wissensbegierige Patienten, die den Fortschritt in diesem Bereich kennen lernen möchten und Informationen in diesem Gebiet suchen.

»»» Lesen Sie nächste Woche: Rechts vor links - Psychologie und Geschichte der Rechts- und Linkshänder

Forschung Simple Diagnose

Ein einfacher Wangenabstrich kann helfen, Lungenkrebs bereits in einem sehr frühen Stadium zu diagnostizieren. Das haben US-amerikanische Forscher gezeigt. Es gelang ihnen, mit Hilfe einer speziellen Beleuchtung unter dem Mikroskop sehr kleine Zellbestandteile in der Mundschleimhaut zu untersuchen und darin strukturelle Veränderungen nachzuweisen.



Buch-Tipp Umwelt und Krebs

Umwelt und Krebs – gibt es da einen ursächlichen Zusammenhang? Wenn ja, handelt es sich dabei um einen wichtigen Einflussfaktor? Die Antworten dazu sind nicht eindeutig, ja sogar widersprüchlich. Die Redaktion von „InfoCancer“ setzte sich deshalb das Ziel, dieses schwierige Thema in der aktuellen Ausgabe etwas näher zu beleuchten. Vor einigen Monaten erschien in den USA ein Report, der viel Aufsehen erregte. Auch in Europa gibt es immer wieder Alarm-Meldungen, welche die Menschen verunsichern. Besonders im Visier: Strahlen und Funkwellen aller Art. Die Titelgeschichte geht unter anderem auf die Themen Mobilfunk und Hochspannungsleitungen ein.



» Erhältlich bei „Fondation Luxembourgeoise Contre le Cancer“ unter Tel.: 45 30 331 oder per E-Mail an flcc@pt.lu

Ratgeber Yoga in Preisch

Ommmmmmmm! Golfspieler brauchen reichlich mentale Stärke – die kriegt man durch Yoga allemal. Aber auch Nicht-Golfer können ab sofort vom neuen Kursprogramm des Golfclubs „Château de Preisch“ profitieren: Ab sofort bietet dieser jeden Donnerstag von 18.45 bis 19.45 Uhr Yoga-Stunden an.

» Infos und Anmeldung unter Tel.: +33 06 09 31 51 45 oder auf www.reyona.net

